

Die „Weiseritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weiseritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Ausfirtten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 45.

Sonnabend, den 22. April 1899.

65. Jahrgang.

Zu der am 1. Mai d. J. wiederum vorzunehmenden Zahlung der Fabrikarbeiter werden nach erfolgter Feststellung der hierbei in Frage kommenden gewerblichen Anlagen den Herrn Bürgermeistern und Gemeindevorständen des amtshauptmannschaftlichen Bezirks in den nächsten Tagen die nöthigen Formulare zugehen, welche den betreffenden Gewerbeunternehmern alsbald unter der Anweisung auszubändigen sind, für deren sorgfältige Ausfüllung am Tage der Zahlung, den 1. Mai dieses Jahres, sowie für schleunige Rücksendung derselben an die unterzeichnete königliche Amtshauptmannschaft zu Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 10 Mark für jeden Unterlassungsfall besorgt zu sein.

Hierbei wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß mit Rücksicht auf die weitere Verwendung der Zahlungsergebnisse bei kombinierten Betrieben, wie namentlich bei kleineren Mühlen, der Hauptbetriebszweig durch Unterstreichen besonders hervorzuheben ist.

Inwieweit aber in Bezug auf den Betrieb oder den Inhaber einzelner Anlagen inzwischen Veränderungen eingetreten sein sollten, ist dies von den Ortsbehörden auf den ihnen mit zugehenden Formularen zu verlaublichen und sind letzteren wieder mit anber einzureichen.

Dippoldiswalde, den 14. April 1899.

Königliche Amtshauptmannschaft.

915 C. J. B.: Dr. Fischer, Bezirksassessor. E.g.

In Wilmsdorf ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

Dippoldiswalde, am 14. April 1899.

Königliche Amtshauptmannschaft.

735 C. J. B.: Dr. Fischer, Bez.-Mf. E.g.

In dem Handelsregister für den Bezirk unterzeichneten königlichen Amtsgerichts ist heute auf Folium 135 die Firma

„August Koehler“

in Dippoldiswalde und als deren Inhaber der Oekonom Herr Karl August Koehler daselbst eingetragen worden.

Dippoldiswalde, am 19. April 1899.

Königliches Amtsgericht.

Reg. II. 38/99. Seuder.

Versteigerung.

Sonnabend, den 22. April 1899, Nachmittags 3 Uhr, sollen die auf der Haltestelle Walter für fremde Rechnung lagernden 20 Stämme Eichenrundholz im Gewichte von 12580 kg.

gemäß Art. 407 des Deutsch. Handelsges.-Ghs. gegen sofortige Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Dippoldiswalde, den 18. April 1899.

Das königliche Amtsgericht.

Zwangsvornung.

für das Tischler-, Glaser-, Böttcher-, Stellmacher-, Stuhlauer- und Drechsler-Handwerk betreffend.

Nachdem die Frist zur Abstimmung über die Errichtung einer Zwangsvornung für das Tischler-, Glaser-, Böttcher-, Stellmacher-, Stuhlauer- u. Drechsler-Handwerk mit dem Siege in Liebstadt abgelaufen ist, wird die Liste der Handwerker, welche an der Abstimmung über die Errichtung dieser Zwangsvornung theilgenommen haben, zur Einsicht und Erhebung etwaiger Widersprüche der Theilnehmern

vom 21. April bis 5. Mai 1899

während der gewöhnlichen Dienststunden in den Amtsräumen der königlichen Amtshauptmannschaft Pirna öffentlich ausgelegt.

Vorstehendes wird mit dem Hinweise öffentlich bekannt gemacht, daß nach Ablauf dieser Frist angebrachte Einsprüche unberücksichtigt bleiben.

Pirna, am 17. April 1899.

Der königliche Kommissar.

1317 A. von Carlowitz, Reg.-Mf.

Holz-Versteigerung auf dem Nassauer Staatsforstreviere.

Gasthof zu Bienenmühle

am 4. und 5. Mai d. J., jeden Tag von Vorm. 1/10 Uhr an, Donnerstag, den 4. Mai:

940 ft. Stämme, 286 bu., 107 ta. und 15235 ft. Röhler, 4419 ft. Stangenröhler, 105 ft. Derbstrangen, 6760 ft. Reisstrangen, 415 rm ft. Rugscheite;

Freitag, den 5. Mai:

142 rm w. Brennscheite, 1 rm h. und 76 rm w. Brenntüppel, 11 1/2 rm h. und 69 1/2 rm w. Jaden, 3 rm h. und 62 1/2 rm w. Aeste, 2 rm w. Stöcke. In den Raßschlägen der Abth. 13, 38, 88, 95 und in den Durchforstungen der Abth. 20, 35, 48, 69, 70, 89, 90, 92, 93, 94 und Söhlers Anlauf.

Näheres ist aus den bei den Ortsbehörden und in den Schankstätten der umliegenden Ortschaften aushängenden Plakaten zu ersehen.

Königliche Forstrevierverwaltung Nassau zu Bienenmühle und

Königliches Forstrentamt Frauenstein, am 20. April 1899.

Prof.

Krause.

Königs Geburtstag.

Wiederum ist mit dem 23. April jener Tag gekommen, der als der Geburtstag unseres allgeliebten Königs Albert jedes treue Sachsenberg freudiger schlagen macht. Das einundfiebzigste Jahr seines für das Sachsenland so reichgelegneten Lebens vollendet der erlauchte Herr am nächsten Sonntag, und zwar in bewundernswürdiger geistiger Frische und Regsamkeit wie in verhältnismäßig noch großer körperlicher Rüstigkeit. Mit innigem Dank gegen die göttliche Vorsehung, die fort und fort so sichtlich ihre Gnade über dem uns so theueren Monarchen walten läßt, blicken wir Sachsen darum auch am diesmaligen 23. April im Geiste vereint auf unseren verehrten König und senden die innigsten Glück- und Segenswünsche bis hin zu den Stufen seines Thrones. Wohl fehlt seinem diesjährigen Geburtstagsfeste jener so glänzende und prunkvolle äußerliche Rahmen, der im vorigen Jahre das Doppelfest des 23. April, den 70. Geburtstag und das 25jährige Regierungsjubiläum des königlichen Herrn, einschloß, aber hierdurch wird in den Gefühlen, mit denen man in allen patriotischen Kreisen unseres Volkes, wie immer, so auch jetzt wieder den Geburtstag des Landesfürsten begeht, nicht das Mindeste geänert. Soeben erst hat sich die alte Liebe und Verehrung des Sachsenvolkes für König Albert hell gezeigt, in den zahllosen Bekundungen freudiger und sympathischer Theilnahme an dem herrlichen Erinnerungstage, welchen er am 13. April anlässlich des 50jährigen Duppelsturnes begehen durfte. Nunmehr tragen wir dem greisen Monarchen diese aus vollem Herzen quellenden Empfindungen erneut entgegen, dessen Feter abermals die Thaten und Erfolge

König Alberts in Krieg wie Frieden in das dankbare Bewußtsein des Volkes zurückruft. Bis in fernste Zeiten wird sein Name in den Ruhmesannalen Deutschlands leuchtend strahlen als der hervorragendsten Mitbegründer des stolzen neuen Kaiserreiches der Hohenzollern, das der damalige Kronprinz von Sachsen als genialer siegelführender Führer im unvergleichlich großen Kriege mit erringen half. Wie dann das gewaltige Werk der deutschen Macht und Größe äußerlich vollendet bestand, da hat dann König Albert treulich und hingebend auch am inneren Ausbau des Reiches bis zum heutigen Tage mitgeschafft und gewirkt, und mehr wie einmal ist sein weiser Rath in kritischen Momenten des neuen Reiches von bedeutungsvollem segensreichem Einfluß auf dessen Geschicke gewesen. Was aber unser Sachsenland der nun bald 26jährigen Regierung seines geliebten Herrschers verdankt, das lebt ja frisch im Bewußtsein der Zeitgenossen, hat es doch keine Epoche in der Geschichte unseres engeren Vaterlandes gegeben, die eine so reiche Entwicklung desselben nach den mannigfachen Richtungen hin aufwies, als die jetzige unter dem glorreichen Scepter König Alberts. Dankerfüllt blicken wir darum alle treuen Sachsen zu der Heldengestalt ihres auch von den anderen deutschen Stämmen hochverehrten Königs empor und senden zum heutigen Tage wiederum den innigen Wunsch zum Himmel, daß der gnädige Gott den geliebten Sachsenherrscher und dessen ganzes Haus auch fernhin in seinen Schirm und Schutz nehmen möge.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. In Folge der Huldigung der 1849er Veteranen, welche Sr. Maj. der König an-

lässlich des 50. Erinnerungstages an die Erstürmung der Düppeler Höhen am 18. April im Parke der kgl. Villa Strehlen entgegennahm, ist die Aufmerksamkeit auch auf die hiesigen 1849er Veteranen gelenkt worden. Von diesen hatte der Herr Stadtwachtmeister Ullmann die Freude, an der erwähnten Ovation sich theilnehmen zu können, bei welcher Gelegenheit er durch einige freundliche Worte Sr. Majestät ausgezeichnet wurde. Außer Herrn Ullmann hat auch Herr Böwe, hier bekannt als früherer Bierströter, an dem 1849er Feldzug nach Schleswig-Holstein theilgenommen, während die Herren Waldwärter Leichert und Handarbeiter Traugott Söhler (an der Aue wohnhaft) zu gleicher Zeit in Dresden ihrer militärischen Dienstpflicht nachkamen.

In der letzten Versammlung des hiesigen landwirthschaftlichen Vereins kam unter Anderem der vorläufige Bericht über eine Angelegenheit zur Sprache, welche sicher nicht ohne allgemeineres Interesse sein dürfte. Dieselbe betraf die Einwirkung größerer Thalperren auf die klimatischen Verhältnisse der Umgebung derselben. Veranlassung zu dieser Mittheilung gab eine Anfrage, welche in der Januarversammlung des Vereins von einem Mitglied aus unserer lieben Nachbargemeinde Reichstädt gestellt worden war, dahin gehend, daß Befürchtungen unter den Landwirthten der Umgegend laut geworden seien, nach welchen die in Walter in Aussicht genommene Thalperre einen nachtheiligen Einfluß auf das Klima unserer Gegend insofern bewirken werde, als durch Verdunstung größerer Wassermengen viel Wärme gebunden und dadurch die Durchschnittstemperatur der weiteren Umgebung herabgedrückt, somit aber die Vegetationsperiode unserer Kulturpflanzen nachtheilich verkürzt werden würde.